

Rückkehr zur bindenden Grundschulempfehlung in BaWü

Beitrag von „Quittengelee“ vom 17. April 2024 17:17

Zitat von aus SH

Da es an GemS mit Oberstufe genauso ist, wie Sie es hier beschreiben, obwohl die Kids viel früher mit Berufsorientierung konfrontiert werden, scheint das nicht das Problem zu sein. An meiner Schule wollen alle Kids am liebsten in die Oberstufe. Viele, die den ESA geschafft, aber nicht in die 10. Klasse versetzt wurden, haben sich trotz BO und Beratung nirgends beworben und müssen an einer Berufsschule ein Aufbaujahr absolvieren. Analog verläuft es im 10. Jahrgang, falls man sich nicht an einer Berufsschule für die Fachoberstufe beworben hat. Sehr wenige beginnen eine Ausbildung.

Von den GemS ohne Oberstufe kriegen wir auch immer sehr viele Kids, die mit Phantasienoten in die Oberstufe versetzt wurden. Das ist oft wirklich unschön, was sich dann abspielt.

Ich halte es für ein gesellschaftliches Problem, dass das Abitur überbewertet wird und wir gleichzeitig jungen Menschen versprechen, dass sie schon irgendwie das Abitur schaffen. Tatsächlich schaffen es viele ja auch. Wie und ob es sinnvoll ist, spielt keine Rolle.

Auch in deinem Bundesland gibt es Gymnasien ab Klasse 5 und solange wird eben m.E. an der falschen Stelle auf die falsche Weise gesiebt. An "Gesamtschulen ohne Oberstufe" sind Haupt- und Realschüler und natürlich werden Noten dort wie überall auch an der Sozialen Bezugsnorm ausgerichtet. Deswegen wirken die starken Realschüler*innen besser als sie im Vergleich zu den Gymnasiast*innen sind und ihre Noten sind "zu gut", wenn sie zu euch kommen.

Und dass zu viele Leute Abitur machen und studieren wollen, sieht sicher jeder ein, die Frage war ja, wie und ob man das über das dreigliedrige System steuern kann.